

## **Gentechnikfilz-News vom 25.6.2011**

### **Veranstaltungstour mit dem Vortrag „Monsanto auf Deutsch“ (vom 2. bis 4.7. abgewandelt: „Monsanto auf mecklenburgisch“) im Norden:**

Sonntag, 26.6., 19 Uhr in Hamburg (Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11, nahe Dammtor)

Montag, 27.6., 19.30 Uhr auf dem demeterhof (Dannwisch 1 südwestlich Horst, nördlich Elmshorn)

Dienstag, 28. Juni um 19 Uhr in Flensburg (Alte Deutsche Bank in der Neustadt 21)

Mittwoch, 29. Juni um 19 Uhr in Schleswig (Casa Cultura/ehemaliges Offizierskasino, Auf der Freiheit)

Donnerstag, 30. Juni um 19 Uhr in Lübeck im Gewerkschaftshaus, Raum 3/4, Holstentorplatz 1-5

Samstag, 2 Juli um 20 Uhr im Tagungshotel Stellshagen (Lindenstr. 1, 23948 Stellshagen)

Sonntag, 3. Juli um 19 Uhr in Güstrow (Volkshochschule, J.-Brinkmann-Str. 4)

Montag, 4.7.2011, 19.30 Uhr im Bio-Bistro Schwerin (Hauptstraße 10a, Schwerin)

Und: ab 18. Juli folgt dann die nächste Tour durch Bayern und Österreich (Termine und auch die noch fehlenden Angaben zu oben erfolgen im Internet)

### **Zweite Instanz (Berufung) zur Feldbefreiung in Gatersleben geht in den dritten Verhandlungstag**

Nächster (dritter) Verhandlungstag: Donnerstag, 7.7., 9.15 Uhr am Landgericht Magdeburg (Halberstädter Str. 8, Raum A12)

Weiterhin geht es um die Vernehmung der Versuchsleiterin. Danach sind weitere Beweisanträge der Angeklagten und ihrer VerteidigerInnen zu erwarten.

### **Vorläufiger Aufruf zur Aktion: "Organisierte Unverantwortlichkeit beenden!"**

**Am 5. und 6. September 2011 findet am Gentechnikschaugarten Üplingen (Börde) das wichtigste Treffen der deutschen Agrogentechnik-Seilschaften statt.**

**GentechnikkritikerInnen wollen dieses InnoPlanta-Forum und die ganze Gentechnikanlage stoppen.**

Es ist seit Jahren das größte und auffälligste Treffen zwischen Konzernen, Behörden, Lobbyverbänden und sogenannten ForscherInnen in der Agro-Gentechnik Deutschlands. KWS-Chef von der Bussche war da, ebenso führende MitarbeiterInnen von Bayer, BASF, Pioneer, Monsanto und anderen. Martin Qaim, Stefan Rauschen und andere WissenschaftlerInnen, die sich aus den Millionentöpfen der Gentechnikförderung bedienen. Betagte und aktuelle JournalistInnen aus ZDF, MDR und anderen puschten das Treffen. PolitikerInnen und BehördenvertreterInnen aus zuständigen Ministerien in Sachsen-Anhalt oder Mecklenburg-Vorpommern bis zu Thomas Leimbach, Chef des Landesverwaltungsamtes, waren zugegen - letzterer hielt eine flammende Rede für die Versuchsfelder, die seine Behörde eigentlich überwachen soll. Rundherum gruppieren sich Geldgeber, LobbyistInnen und VertreterInnen derer, die mit Grund und Boden die ganze Sache unterstützen - vom Bürgermeister bis zur Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz (SBK). Anfang September 2011 soll es wieder soweit sein: Am 5. (Montag Abend) und 6. (Dienstag tagsüber) lädt der Lobbyverband InnoPlanta unter

seinem Vorsitzenden Uwe Schrader (FDP) zum Stell-Dich-Ein ins kleine Dorf Üplingen ein, wo mit Fördermitteln der EU und der SBK ein Hofgut als Treffpunkt der Seilschaften saniert wurde und wird. Hier wirbt zudem ein absurder Schaugarten für die Agrotechnik wirbt. Mehr Felder mit gentechnisch veränderten Pflanzen als irgendwo anders in Deutschland bringen hier - inmitten der Börde als „Wiege der Saatzucht“ - ein permanentes und hohes Auskreuzungsrisiko in die Landschaft.

### **Stoppen wir die Propagandashow!**

### **Gegen eine Technik, die Umwelt und Gesundheit gefährdet - und die BäuerInnen und VerbraucherInnen unterwerfen soll!**

Für eine Welt, in der die Menschen bestimmen statt Profit- und Machtinteressen!

Von Juni bis September ist der Schaugarten geöffnet, wirbt für eine industrielle Landwirtschaft mit Gentechnik und Energiepflanzenanbau. Gleichzeitig werden die umgebenden Flächen und Saatzuchtbetriebe einem erheblichen Verunreinigungsrisiko ausgesetzt, denn in Üplingen steht die Hälfte aller Felder mit gv-Pflanzen in Deutschland, flächenmäßig ist der Anteil noch höher. Schaugarten und Hofgut sind die wichtigsten Propagandaeinrichtungen der Agrotechnik in Deutschland. Rundherum finden sich wichtige Einrichtungen, z.B. IPK und Bioparks in Gatersleben, das in allen Gentechnik-Seilschaften präsente bundeseigene Julius-Kühn-Institut (Quedlinburg), ein Firmensitz der KWS (Dreileben) und viele kleine Unternehmen. Am 5. und 6. September 2011 werden dann Schaugarten und Hofgut zum Treffpunkt des größten Seilschaftentreffens, dem InnoPlanta-Forum 2011. Grund genug also, Üplingen zu einem Aktionsschwerpunkt zu machen. Daher entstand die Idee, dieses Jahres am 5./6. September den Seilschaften der industriellen Landwirtschaft ihre Gentechnik-Suppe versalzen – symbolisch gegen die Landwirtschaftspolitik insgesamt und für eine selbstbestimmte Landwirtschaft vom Saatgut und Acker bis zum Teller der VerbraucherInnen!

Der Gedanke: Üplingen hat knapp 100 EinwohnerInnen und gehört zur Gemeinde Ausleben. Die liegt im Bördekreis ganz im Westen Sachsen-Anhalts, zwischen Oschersleben und Schöningen – und zwischen vielen landwirtschaftlichen Betrieben und Saatzuchtfirmen. Das Hofgut, in dem das InnoPlanta-Forum stattfindet, ist das zentrale Gebäude im Ort. Die Einfahrt zur BioTechFarm liegt nördlich des Gebäudekomplexes an der Badelebener Straße, einzigen Durchgangsstraße.

Demonstrationen, Blockaden oder ähnliches können hier große Wirkung entfalten.

Dazu braucht es viele Menschen und am besten organisierte Anfahrten aus den verschiedenen Ecken des Landes.

Im Großraum Magdeburg-Börde-Braunschweig sind zudem Übernachtungsplätze vom 5. auf den 6. September und organisatorische Unterstützung notwendig. Wir brauchen wahrscheinlich Fahrzeuge oder ein freundlich gesonnenes Busunternehmen, welches die Menschen von Üplingen zu den Schlafplätzen und wieder zurück bringt. Wo gibt es Platz, um z.B. auf einer Wiese zu zelten?

Wer organisiert gemeinsame Anfahrten aus den verschiedenen Ecken des Landes? Wir suchen regionale AnsprechpartnerInnen, die das für ihre Gegend übernehmen. Die Liste der schon vorhandenen AnsprechpartnerInnen findet sich auf [www.biotechfarm-schliessen.de.vu](http://www.biotechfarm-schliessen.de.vu) – dort werden auch Flyer, Kontaktadressen und mehr zu finden sein.

## **Wundern über den WWF und das Wundern**

Viele werden es mitbekommen haben: In der ARD lief ein Film mit Einblicken in die Seilschaften, in die der WWF verwickelt ist – auch hinsichtlich der Gentechnik. Die Nachricht lief über viele Mailinglisten, in Medien usw. Doch warum hat das überrascht? Wer glaubt eigentlich, dass in den Umweltverbänden und Bewegungsagenturen nicht schon seit Jahren die Fundraising- und Buchhaltungsabteilungen zentralen Einfluss haben? Vor kurzem erschien „Ende der Märchenstunde“ und bot eigentlich genug Einblicke, um nicht mehr an die Märchen der Unabhängigkeit von Umweltverbänden usw. zu glauben. Ich habe vor über 10 Jahren schon Bücher veröffentlicht zu der hohen Verflochtenheit der Verbände mit Parteien, Konzernen, aber auch mit rechten und esoterischen Gruppen. Offenbar hat das niemanden interessiert. Auch in

meinem Buch „Monsanto auf Deutsch“ habe ich ein Kapitel den Umweltverbänden gewidmet – weil es unfair wäre, nur die Gegenseite der Seilschaften und Profitorientierung zu bezichtigen. Ich habe Kritik einstecken müssen dafür, dass ich solche unangenehmen Nachrichten benannt hätte (niemand hat aber bestritten, dass sie stimmen). Ist es jetzt wieder Monsanto, das so reizt? Das WWF, aber auch BUND, Nabu (z.B. über Spendenwaschanlagen) von Daimler, Lufthansa, VW usw. gesponsort werden, stört seit Jahren und Jahrzehnten niemand. Warum ist jetzt plötzlich „bäh“, wo alle seit Jahren weggucken?

Es gibt keinen Grund zu Verallgemeinerung, dass überall nur Profitdenken herrscht. Aber es gibt auch keinen Grund, Umweltverbände und Bewegungsagenturen nur deshalb durch rosarote Brillen zu betrachten, weil sie vermeintlich das Gleiche wollen. Insbesondere ihre geldabhängigen Zentralen sind sehr anfällig für die Verlockungen des Sponsorings und der Orientierung auf Staatsgeldquellen (mehr unter [www.projektwerkstatt.de/aes](http://www.projektwerkstatt.de/aes))

## Gentechnik-Aktionen gefährden die Verfassung

Offenbar wissen die staatlichen Organe selbst, dass der Staat mit seinen Seilschaften und Machtnetzen so intensiv hinter der Agrogentechnik steht, dass er den Protest dagegen als Gefährdung seiner Existenz begreift. Jedenfalls ist es wie jedes Jahr: Die Projektwerkstatt landet (diesmal als "Graswurzelrevolution") im Verfassungsschutzbericht Hessen, weil sich die Leute dort vermeintlich schwerpunktmäßig und vermeintlich mit Feldbefreiungen am Thema Gentechnik abarbeiten. Das wäre ja auch nochmal interessant, welche Feldbefreiungen da eigentlich gemeint sind. In der Anlage die S. 127 des hessischen Berichtes.

Lustig ist das Ganze noch, weil nicht die Aktionen selbst, sondern die Verurteilungen deswegen, im Verfassungsschutzbericht landen. Ist der VS der Ansicht, dass die halbjährliche Haft verfassungswidrig war? Warum sonst soll sie da erwähnt werden?

<p>Die <b>Graswurzelbewegung</b> besteht aus den verschiedensten Aktionsgruppen, die durch den Aufbau einer „Gegenmacht von unten“ die bestehenden politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse zerstören wollen. In ihrem Konzept des „zivilen Ungehorsams“ wird „massenhafter Bruch von Gesetzen“ als Aktionsform propagiert.</p>	Graswurzelbewegung
<p>Die politische Arbeit der dieser Bewegung zuzurechnenden Aktivisten der <b>Projektwerkstatt</b> in Reiskirchen-Saasen (Landkreis Gießen) richtete sich zuletzt gegen den Einsatz der Gentechnik. Hier engagierten sie sich vor allem bei sogenannten „Feldbefreiungen“, bei denen Anpflanzungen gentechnisch veränderter Pflanzen zerstört werden.</p>	
<p>Im vergangenen Jahr wurde der führende Aktivist der <b>Projektwerkstatt</b> wegen Sachbeschädigung an einem Versuchsfeld der Justus-Liebig-Universität Gießen zu sechs Monaten Haft verurteilt. Sein durch Proteste von Anhängern begleiteter Haftantritt im offenen Vollzug der Justizvollzugsanstalt Gießen erfolgte am 23. September.</p>	

Schöne Grüße aus der Projektwerkstatt kurz vor der Abfahrt auf die Veranstaltungstour im Norden ... Jörg

Wie immer das Nachwort: Von der Broschüre „Organisierte Unverantwortlichkeit“ und dem Buch „Monsanto auf Deutsch“ sind noch genügend Bestände vorhanden. Bestellungen über das Infoformular auf unserer Internetseite [www.biotech-seilschaften.de.vu](http://www.biotech-seilschaften.de.vu), unter [www.aktionsversand.de.vu](http://www.aktionsversand.de.vu) oder in der Projektwerkstatt. Da andere Verlage – teilweise mit erstaunlich widerlichen Unhöflichkeiten – die brisanten Botschaften nicht verlegen wollten, wird „Monsanto auf Deutsch“ wohl erstmal die einzige Enzyklopädie der Agrogentechnik“ mafia“ bleiben.